



Die vielen speziellen Charaktere der diesjährigen Inszenierung «Reini Närvesach» des Theaters Wilchingen stechen dem Publikum besonders ins Auge.

Bild: Tobias Ochsner

Das Wilchinger Theater probt fleissig für die Aufführungen von «Reini Närvesach» Charaktere, die auffallen

BÜHNE – Seit Mitte September probt das Theater Wilchingen das Stück «Reini Närvesach». Sechs Wochen vor der Premiere kommt das Ensemble langsam in Fahrt.

Tobias Ochsner

Wilchingen. Was haben ein rauchender Trottel mit Rastalocken, ein erfolgloser Schriftsteller, eine verzweifelte Ehefrau und eine Pfändungsbeamtin gemeinsam? Sie alle kommen im diesjährigen Stück «Reini Närvesach» des Theaters Wilchingen vor. Gut sechs Wochen vor der Premiere am 9. März sind die Proben dort in vollem Gange.

Nicht nur das Bühnenbild ist chaotisch

Zu Beginn des Stücks herrscht Chaos auf der Bühne: Kleider liegen kreuz und

quer auf dem Boden und den Möbeln herum, aufgeräumt sieht anders aus. Zu diesem Zeitpunkt wissen allerdings nur die Schauspielerinnen und -spieler sowie der Regisseur, dass der weitere Verlauf der Handlung genauso chaotisch ist, wie es das Anfangsbild vermuten lässt. Es herrscht eine lockere Atmosphäre beim Proben. Einige Versprecher, die zu lustigen Momenten führen sowie kleinere technische Schwierigkeiten unterbrechen den Probelauf. Nach dem ersten Akt trommelt Regisseur Markus Peter alle zusammen. «Das war nichts. So können wir nicht in die Probenpause», lautet sein brutales Fazit. Dass einige des zehnköpfigen Ensembles ein wenig unkonzentriert sind, hat seinen Grund: Vergangenes Wochenende fand das Probenwochenende statt, weswegen die Energie noch nicht bei allen wieder ganz aufgetankt ist. Trotzdem wird der erste Akt wiederholt und siehe da:

Die Versprecher werden weniger und die Konzentration steigt. Auch Markus Peter findet nach dem erneuten Ende des ersten Akts: «Jetzt sind wir wieder im Theater!» Das Ensemble fährt direkt weiter mit dem dritten Akt, dessen Handlung für noch mehr amüsante Verwirrungen sorgt.

Besonders auffällig sind in diesem Jahr die Kostüme der Charaktere. Markus Peter erklärt, dass die Figuren und nicht das Bühnenbild im Vordergrund stehen sollen. Trotzdem sind auch beim Bühnenbild noch einige Änderungen zu erwarten: Neben neuen Scheinwerfern fehlen unter anderem auch zwei Leinwände links und rechts neben der Bühne. Denn auch die Technik und die Digitalisierung spielen eine wichtige Rolle im diesjährigen Stück.

«Reini Närvesach», Theater Wilchingen, vom 9. bis 16. März, Storchensaal Wilchingen. Vorverkauf ab 26. Februar.

BOCK IN KENIA (5/5)



Jessica Bischof*
Freie Mitarbeiterin des
«Bocks», Schaffhausen

Alles ist wie immer und doch nicht

Ehe ich mich versehe, stecken meine Füße wieder in Winterstiefeln statt in Flipflops. Man kommt zu Hause an, und wie könnte es auch anders sein – alles ist beim Alten. Ausser meiner Sichtweise auf die Dinge. Die letzten Monate habe ich in einem Land verbracht, in

nicht so ratsam. Obwohl ich stolz sagen darf, dass ich nie überfallen wurde oder in eine brenzlige Situation geraten bin. Im Gegenteil, gegen Schluss bin ich völlig entspannt mit offenem Autofenster durch Nairobi gefahren und habe links und rechts mit den anderen Auto-

